

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 10

Artikel: Zivilschutz und Feuerwehr gemeinsam
Autor: Eberhard, Detlev
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZSO Oberbüren/Niederbüren

Zivilschutz und Feuerwehr gemeinsam

Erstmals haben Zivilschutz und Feuerwehr der St.Galler Gemeinden Oberbüren/Niederbüren eine gemeinsame Rettungsübung durchgeführt. In Niederwil standen 120 Personen im Einsatz. Das Zusammenspiel der Kräfte funktionierte wunschgemäss.

DETLEV EBERHARD

Um Bachverbauungen und Wegausbesserungen ging es in den Zivilschutz-Übungen der vergangenen Jahre. Dieses Jahr jedoch beschränkt Zivilschutz und Feuerwehr der politischen Gemeinde Oberbüren neue Wege. Je rund 60 Personen aus den beiden Einsatzdiensten fanden sich zur gemeinsamen Übung «Kombi 2000» zusammen. Die verschiedenen Gruppen des Zivilschutzes rückten bereits im Verlauf des Nachmittags ein und bereiteten sich auf den Einsatz vor. Es ging um eine Rettungsübung,

in der insbesondere das Zusammenspiel mit der Feuerwehr geprüft wurde. Die Samariter waren bewusst nicht aufgeboten worden.

Zusammenarbeit geprüft

Für die Übungsleitung auf dem Schadenplatz waren Feuerwehrkommandant Werner Frick und – seitens des Zivilschutzes – Gemeindeamman Hans Ulrich Bürgi verantwortlich. Ein wichtiges Ziel der Übung sah dieser «im Aufzeigen und Erleben der Grenzen und Möglichkeiten bei der Unterstützung der Feuerwehr im Einsatz und Logistik». Die beiden Partnerorganisationen sollten sich auf praktische Weise bei ihrer Arbeit kennenlernen.

Kurz nach 20 Uhr wurde Alarm geschlagen – via Feuerwehr, die nach eigenem Ermessen gewisse Zivilschutzformationen zur Unterstützung aufbieten kann. Übungsannahme: In einer Fabrik hat sich eine Explosion ereignet. Die Zugänge zum Gebäude sind von Trümmern versperrt, ein Brand breitet sich aus. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand und rückte mit Atemschutztrupp vor, um Opfer zu bergen. Der Zivilschutz räumte die Zugänge frei, stellte die Betreuung der zehn Verletzten sicher, hielt Transportmittel bereit und sorgte für eine angemessene Verpflegung der Teams. Die erfolgreiche Einsatzleitung lag in den Händen von Marcel Moosberger und Urban Widmer von der Feuerwehr und Leo Bollhalder vom Zivilschutz.



Angehörige von Zivilschutz und Feuerwehr bergen in der Rettungsübung in Niederwil gemeinsam Verletzte.

FOTO: ZSO



«Gleichberechtigte Partner»

Der Zivilschutz-Rettungsdienst war uns beim Freimachen der Zugänge zum Gebäude sehr behilflich», sagte Feuerwehrkommandant Werner Frick nach geleistetem Einsatz. Auch die Übernahme und Betreuung der Verletzten habe sehr gut geklappt. Nach Einschätzung von Hans Ulrich Bürgi hat sich der Zivilschutz in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr als «gleichberechtigter Partner» bewährt. Die Einsätze seien «zeitgerecht und insgesamt ausgezeichnet» geleistet worden. ▲

Information ist wichtig!

Wollen nicht auch Sie immer auf dem neuesten Stand sein? Dann werden Sie doch ganz einfach Mitglied beim Schweizerischen Zivilschutzverband! Die Zeitschrift «Zivilschutz» erhalten Sie dann gratis nach Hause geschickt!

Telefon 031 381 65 81